

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. August 2025

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 31. März 2025
3. Abstimmung vom 28. September 2025
 - Referendum Ruhetagsgesetz
 - Kantonale Liegenschaftensteuern auf Zweitliegenschaften
 - Elektronischer Identitätsnachweis E-ID
4. Verschiedenes und Umfrage

Anwesende Mitglieder (37):

Kurt Egger, Jost Rüegg, Ina Schelling, Sven Blum, Walter Kehl, Sandro Gehri, Marco Bertschinger, Stefan Mann, Heike aus der Au, Monika Stamm-Zülli, Christian Schüller, Linda Schüller, Nicole Rüegg, Matthias Volkart, Matthias Kreier, Toni Kappeler, Inge Noesberger, Martin von Siebenthal, Heidi Bieri, Michael Pöll, Peter Wildberger, Jürg Joss, Klemens Bont, Jürg Sprecher, Simon Weilenmann, Mathis Müller, Gaby Zimmermann, Sandra Reinhart, Sonja Winkler, Priska Brenner, Guido Jansen, Eva Engeli, Coralie Wenger, Roberto Tralli, Walter Lang, Erika Hanhart, Cornelia Hauser

Gäste:

Thomas Schwager, Mieter:innenverband

Entschuldigt:

Bernhard Braun, Hannes Stricker, Heidi Heine, Judith Hinderling, Fredi Hinderling, Matthias Kaelin, Wolfgang Schnell, Silvia Egger, Marianne Zwicker, Simon Vogel, Hanna Trippel, Karin Bétrisey, Isabelle Vonlanthen Specker, Andreas Schmidt, Didi Feuerle, Ueli Keller, Peter Dransfeld, Karl Heuberger

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Kurt Egger begrüssst die anwesenden Mitglieder in Frauenfeld, hält kurz Rückschau auf die Führung durch die Stadtkaserne und die Materialbörse OFFCUT, die dort eingemietet ist. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt. Simon Hungerbühler wird zum Stimmenzähler bestimmt.

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 31. März 2025

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 31. März 2025 wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Abstimmung vom 28. September 2025

Kurt Egger bittet Cornelia Hauser, die Vorlage vorzustellen. Die Abstimmung sei notwendig geworden, weil EDU/EVP das Referendum gegen eine im Parlament erst eigentlich unbestrittene Anpassung des Ruhetagsgesetzes an die heutigen Lebensgewohnheiten ergriffen habe. Ziel der Gesetzesänderung war, an den hohen christlichen Feiertagen auch nicht-christliche Veranstaltungen in Innenräumen mit bis zu 500 Personen zuzulassen. In der Diskussion zeigt sich, dass es GRÜNE Mitglieder gibt, die die Änderung als eine weitere Kommerzialisierung unseres Lebens sehen, es bedauern, dass die Ruhe an diesen Tagen aufgeweicht wird, es nicht gut finden, dass weitere Menschen zur Arbeit werden gehen müssen. Andere wiederum sehen es nicht als eine Aufgabe des Gesetzgebers, mit Verboten Familienanlässe zu fördern. Zudem bestehe heute die Gesellschaft aus Glaubigen verschiedener Religionsgemeinschaften, weswegen ein besonderer Schutz christlicher Feiertage immer weniger angezeigt sei. **Die Versammlung beschliesst schliesslich mit 32 Ja zu 4 Nein bei 1 Enthaltung die JA-Parole zu dieser Vorlage.**

Sven Blum präsentiert die Abstimmungsvorlage zur E-ID. Dabei betont er, dass der Bund aus der Abstimmungsniederlage von vor vier Jahren gelernt habe. Neu sei die E-ID eine staatliche Lösung (nicht mehr der Privatwirtschaft überlassen), der Datenschutz sei gewährleistet (dezentrale Speicherung der Daten auf dem Gerät der Nutzenden, Code OpenSource und damit für alle überprüfbar) und die Nutzung sei freiwillig. Bedenken, dass nach einer Einführung der E-ID die physische Identitätskarte abgeschafft werde, kann Sven zerstreuen, man habe sich eben bewusst für ein Sowohl-als-auch entschieden. Die Vorlage ist in der Abstimmung auch entsprechend nicht umstritten. **Die JA-Parole wird beschlossen mit 36 Ja zu 1 Nein-Stimme.**

Thomas Schwager, Präsident des Ostschweizer Mieter:innenverbandes, stellt die dritte Vorlage vor, zweifellos die komplizierteste, da die vorliegende Verfassungsänderung, wonach Kantone neu eine Liegenschaftensteuer auf Zweitliegenschaften erheben dürfen, verknüpft ist mit einem Bundesbeschluss, der eine Abschaffung des Eigenmietwertes vorsieht. So drehen sich die Fragen in der Diskussion dann auch mehr um den Eigenmietwert als die Steuer. Es bleibt unklar, ob die Vorteile einer Abschaffung die Nachteile überwiegen, insbesondere auch deshalb, weil in gewissen Punkten die

Auswirkungen widersprüchlich beurteilt werden. Behaupten die einen, eine Abschaffung verbessere die Aussichten für junge Familien auf ein Eigenheim, erwarten die anderen eine Steigerung der Liegenschaftenpreise im zweistelligen Prozentbereich. **Die Versammlung beschliesst mit 24 Nein zu 2 Ja bei 11 Enthaltungen die NEIN-Parole.**

4. Verschiedenes und Umfrage

Kurt Egger ruft die Anwesenden dazu auf, sich bei der Unterschriftensammlung für die Solarinitiative zu engagieren. Es fehlten noch viele Unterschriften, das Zustandekommen sei in der Schwebe. Kurt weist darauf hin, dass am 30. August in Frauenfeld gesammelt werde. Wer mitmachen wolle, solle sich beim Sekretariat melden.

Weiter weist er auf den 1. Green Day in Arbon hin, der an diesem Tag stattfindet. Geht doch im Anschluss noch nach Arbon! Die dortigen GRÜNEN würden sich über zahlreiches Erscheinen freuen.

Gaby Zimmermann weist auf das Fest zu zehn Jahres Umweltmanagement der reformierten Kirche hin. Am 5. Oktober werde in Romanshorn gefeiert. Alle seien herzlich eingeladen.

Sandro Gehri informiert, dass die GRÜNEN Weinfelden eine Führung im Flusskraftwerk Schönenberg organisieren. Der Anlass am 12. September sei öffentlich, alle Interessierten seien willkommen.

Toni Kappeler nutzt die letzten verbleibenden Minuten und berichtet vom aktuellen Stand in Sachen BTS. Da müsse man am Ball bleiben und allen Beteiligten, gerade auch dem Bundesamt für Strassen Astra, immer wieder auf die Finger schauen.

Walter Lang ruft zur Teilnahme am OLS Velo- und Wandertag am 14. September auf, an dem unter anderem der Widerstand gegen den Bau neuer Strassen in der Öffentlichkeit wach gehalten werden soll.

Die nächste Mitgliederversammlung findet statt am Montag, 27. Oktober 2025.

Kurt Egger dankt den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schliesst die Versammlung um 12.30 Uhr. In der Folge sind alle zu einem reichhaltigen Apéro geladen.

Fürs Protokoll

Simon Hungerbühler, 25. August 2025